



Peter Franzkowiak

Präventive Soziale Arbeit im Gesundheitswesen

(Soziale Arbeit im Gesundheitswesen; 10)

1. Auflage 2006. 162 Seiten. 2 Abb. 11 Tab.

UTB-S (978-3-8252-2737-1) kt

€ [D] 16,99 / € [A] 7,20 fPr.

(alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt.)

- [Kurztext](#)
- [Inhalt](#)
- [Autoreninfo](#)
- [Leseprobe](#)

Kurztext

Ob ein Mensch gesund oder krank ist, hängt in hohem Maße von den psychosozialen Einflüssen ab, die ihn umgeben. So kann eine soziale Notlage gesundheitliche Beeinträchtigungen nach sich ziehen. Präventive Soziale Arbeit im Gesundheitswesen hat zum Ziel,

- [den Einzelnen zur Selbsthilfe anzustiften,](#)
- [Unterstützungsnetze zur Vorsorge und Problembewältigung zu schaffen,](#)
- [persönliche und gemeinschaftliche Handlungsmöglichkeiten zu stabilisieren.](#)

Praxisbeispiele aus der Gemeinde, Psychiatrie, Altenhilfe oder Pflegeprävention veranschaulichen die wichtigsten Handlungsansätze der Sozialen Gesundheitsarbeit in Prävention und Gesundheitsförderung.

[In der Reihe bislang erschienen](#)

Inhalt

Grundbegriffe und professionsbezogene

Verortung: Der Präventionsbegriff im historischen Wandel. Prävention und Gesundheitsförderung. Präventive Soziale Arbeit im Gesundheitswesen -- Definition, Ziele, Rahmenbedingungen

Prävention aus

biomedizinisch-gesundheitswissenschaftlicher

Perspektive: Allgemeine Definition(en).

Konzeptionelle Zugänge, Strategien und Ansatzpunkte. Das klassische biomedizinische

Strukturmoden. Gesundheitswissenschaftliche
Neuakzentuierungen. Primärprävention und ihre
Strategietypen. Das komplementäre
Spezifitätsmodell

Strukturelle Merkmale und Arbeitsfelder: Zur
Systematik der Arbeitsfelder. Mehr-Ebenen-Struktur

Ziele und Zielgruppen der Prävention:
Präventive Ziele und Leitperspektiven. Zielgruppen,
Adressaten, Multiplikatoren. Zusammenfassung und
Ausblick

Methoden, Handlungsfelder,

Qualitätssicherung: Methoden und
Handlungskompetenzen: Systematische Zugänge.
Lebensweltorientierung und sozialräumliches
Handeln in Prävention und Gesundheitsförderung.
Evaluation und Qualitätssicherung

Exemplarische Handlungsfelder und

Praxisbeispiele: Handlungsfeld Sozialraum und
Sozialer Brennpunkt -- sozillagenbezogene
Gesundheits-Gemeinwesenarbeit. Handlungsfeld
Krankenhaus (Akutbehandlung,
Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation).
Handlungsfeld Gemeindepsychiatrie. Handlungsfeld
Selbsthilfeunterstützung. Handlungsfelder
Altenhilfe und Geriatrie

Rechtliche und politische Aspekte: Sozial- und
gesundheitsrechtliche Grundlagen. Das
Präventionsgesetz. Strukturen, Träger und
Leistungen

Ethische Aspekte und Problemfelder:

Allgemeine ethische Prinzipien und professioneller
Kodex. Das Präventionsparadox in Epidemiologie
und Präventivmedizin. Die sozialpädagogische
Debatte um Präventionsideologien in der
Jugendhilfe

Historische Einordnung und aktueller Stand:

Vorläufer und thematische Einlassungen zur
Prävention in der Gesundheitssozialarbeit.
Hinwendung zur Gesundheitsförderung

Prävention durch Soziale Arbeit im

Gesundheitswesen -- Aufgaben und Ausblick:

Abschied vom Präventionsbegriff? Gesundheit als
Aufgabenfeld sozialer Bildung. Grenzen und

Eigenständigkeiten Präventiver Sozialer

Gesundheitsarbeit. Ausblick

Das vollständige und ausführliche

[Inhaltsverzeichnis](#) können Sie sich als PDF-Datei herunterladen (mit Adobe Acrobat Reader, neueste Version, zu öffnen).

Autoreninformation

Dr. **Peter Franzkowiak** ist seit 1993 als Professor für Sozialmedizin und Gesundheitswissenschaften der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Koblenz tätig.

Leseprobe

Eine [Leseprobe](#) können Sie sich als PDF-Datei herunterladen (mit Adobe Acrobat Reader, neueste Version, zu öffnen).